

(De-)Koloniale Schule



Curriculum – Classroom –
Coaching

21.–22. März 2024
Tagungshaus Weingarten



EBERHARD KARLS
UNIVERSITÄT
TÜBINGEN



 Akademie
der Diözese
Rottenburg-Stuttgart

Donnerstag, 21. März 2024

12:00 Uhr
Mittagessen

13:00 Uhr
Begrüßung

Johannes Kuber (Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart)

13:15 Uhr
Wie, deutsche Kolonialgeschichte?
Über Leerstellen im Bildungsplan

Samrawit Araya, Teresa Heinzelmänn, Yasmin Nasrudin
(Black History in Baden-Württemberg)

13:30 Uhr

Anti-Bias-Workshops

Kolonialismus, Rassismus und Bildung
Für alle

Kamady Fofana (Lehrer, rassismuskritischer Fortbildner)
Antony Pattathu (Fachbereichsleiter Antirassismus, Integration und
Demokratieförderung, Heidelberg)

Umgang mit Diskriminierung innerhalb Communities.
Mit Fokus auf unterschiedlichen Rassismen und Antisemitismus
Für BiPoC Communities und/oder Jüd*innen

Riv Elinson & Camila Schmid Iglesias (RAGE Kollektiv)

16:00 Uhr
Kaffee & Kuchen

16:30 Uhr

Podiumsgespräch

Kolonialgeschichte und Rassismuskritik in der Schule
Status quo, Wünsche und Perspektiven

- Samrawit Araya (Black History in Baden-Württemberg)
- Jasmin Blunt (Lehrerin, Initiatorin der Petition gegen die
Pflichtlektüre „Tauben im Gras“)
- Martina Fuchs (Konrektorin Pestalozzi-Realschule Freiburg)
- Debora Nsumbu (Lehramtsstudentin)
- Antony Pattathu (Sozial- und Kulturanthropologe)

Moderation: Bernice Tshimanga (Stuttgart)

17:45 Uhr
Reflexion
Blitzlicht zu Fragen, Anmerkungen, Wünschen

18:00 Uhr
Abendessen

19:00 Uhr

Workshops

zwei parallele Workshops zu je 1,5 Stunden

Blick in den Kunstunterricht
Das Beispiel Ernst Ludwig Kirchner
Teresa Heinzelmänn & Samrawit Araya
(Black History in Baden-Württemberg)

Kolonialismus in den Lehrplänen verankern – aber wie?

Das Beispiel der globalgeschichtlichen Perspektivierung
des Geschichtsunterrichts

Philipp Bernhard (Universität Regensburg)

20:30 Uhr
Kennenlernen und Austausch

Freitag, 22. März 2024

08:00 Uhr
Frühstück

09:00 Uhr
Reflexion
Blitzlicht zu Fragen, Anmerkungen, Wünschen

09:15 Uhr

Vortrag

Kolonialgeschichte in aktuellen deutschen Schulgeschichtsbüchern
Eine kritische Analyse
Felix Hinz (Pädagogische Hochschule Freiburg)

Kaffee & Butterbrezeln

10:00 Uhr

Workshops

zwei parallele Workshops in zwei Runden zu je 1,5 Stunden

Die Behandlung des Kolonialismus in Schulbüchern
Möglichkeiten und Grenzen

Julia Luibrand (C. C. Buchner Verlag) & Florian Wagner
(Universität Erfurt)

Kritischer Umgang mit rassistischer Bildsprache

Mariette Nicole Afi Amoussou (Black Academy, Mannheim)
& Diana M. Natermann (Universität Hamburg)

13:00 Uhr
Mittagessen

14:00 Uhr

Abschlussdiskussion im Fishbowl-Format

Perspektiven für die Dekolonisierung der Schule

- Lisa Busam (Freiburg)
- Sybille Hoffmann (Fachreferentin Antisemitismus und Rassismus
am Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung BW)
- Stefan Schipperges (Landesfachteamkoordinator Geschichte am
Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung BW)
sowie weitere Referent:innen der Tagung

16:00 Uhr
Abschluss mit Feedback-Runde und gemeinsamer Kaffeepause

(De-)Koloniale Schule

Wie kann die deutsche Kolonialgeschichte im Unterricht adäquat und rassismuskritisch thematisiert werden? Welche Möglichkeiten gibt es zum Beispiel, rassistische (Bild-)Sprache kritisch zu analysieren, ohne sie zu reproduzieren und Betroffene ggf. zu retraumatisieren? Wie können aus der europäischen Kolonialgeschichte stammende, bis heute nachwirkende Denkmuster und Sichtweisen im Bildungskontext sichtbar gemacht und aufgebrochen werden? Welche Rolle spielt der Kolonialismus in Lehrwerken, inwiefern werden hier problematische Perspektiven perpetuiert? Welchen Stellenwert nehmen Kolonialismus und Rassismus in der Lehramts-Ausbildung/-Fortbildung und in den Lehrplänen ein, was ist hier noch zu tun?

Diese ganz praktischen Fragen zur Thematisierung des Kolonialismus v.a. an (weiterführenden) Schulen sollen insbesondere auf vier Ebenen diskutiert werden:

- curriculum (Lehrpläne und Lehrangebot)
- canon (Schul- und Lehrbücher)
- classroom (Unterricht und Lehre)
- coaching (Schulung und Fortbildung).

Engeladen sind dementsprechend Lehrkräfte und Lehramts-Studierende verschiedener Fächer und aller Schulformen, Mitarbeitende von Schulbuchverlagen, Verantwortliche der Lehrplanentwicklung und der Lehrer:innen(fort)bildung sowie alle anderen, die im Bereich der schulischen und außerschulischen Bildung arbeiten.

Reihe „Baden-Württemberg (post-)kolonial“

Auf der Tagung „Baden-Württemberg (post-)kolonial. Geschichtswissenschaftliche und zivilgesellschaftliche Perspektiven“ trafen im März 2023 zum ersten Mal in einem großen Rahmen verschiedene Akteur:innen aus zivilgesellschaftlichem Aktivismus, ‚etablierter‘ Wissenschaft (Universitäten, Archive) und Public History (Museen, Geschichtsvereine) zusammen, die sich mit der kolonialen Vergangenheit und der postkolonialen Gegenwart in Baden-Württemberg beschäftigen. In den nächsten Jahren wollen wir in verschiedenen Workshop-Tagungen die begonnenen Diskussionen – weiterhin mit sowohl (geschichts-)wissenschaftlichem als auch praktischem Bezug – vertiefen.

Organisation & Tagungsleitung

Samrawit Araya (Black History in Baden-Württemberg)
Bernd-Stefan Grewe (Universität Tübingen)
Johannes Großmann (Universität Tübingen)
Teresa Heinzlmann (Black History in Baden-Württemberg)
Johannes Kuber (Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart)
Yasmin Nasrudin (Black History in Baden-Württemberg)
Nilima Zaman (BiPoC+ Feminismen* Tübingen)

Förderung



Zur Teilnahme

Tagungskosten

inkl. Verpflegung und Übernachtung im EZ	120,00 €
inkl. Verpflegung und Übernachtung im DZ	111,00 €
ohne Übernachtung und Frühstück	76,00 €
Ermäßigt	
ermäßigt inkl. Verpflegung und Übernachtung im DZ	101,00 €
ohne Übernachtung und Frühstück	66,00 €

Stipendium für Studierende

Wenn Sie als Studierende Interesse an einem Stipendium für diese Tagung haben, melden Sie sich bitte bei Johannes Kuber (kuber@akademie-rs.de). Der Förderverein der Akademie kann bei entsprechender Eignung einen großen Teil der Kosten übernehmen. (Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.)

Anmeldung und Rückfragen

Begrenzte Plätze – Teilnahme nur mit Anmeldung. Im Tagungshaus der Akademie stehen 30 Einzel- und Doppelzimmer zur Verfügung. Weitere Zimmer sind in einem nahegelegenen Hotel reserviert.

Anmeldung: www.akademie-rs.de/vakt_25435

Die Anmeldung erbitten wir online bis zum 07.03.2024. Bitte geben Sie bei der Anmeldung im Feld „Bemerkungen“ Ihren beruflichen Kontext und Ihr fachliches Interesse an. Teilen Sie uns bitte auch mit, falls Sie eine Teilnahmebestätigung als Fortbildung benötigen.

Sie erhalten eine Anmeldebestätigung. Bei Rücktritt von der Anmeldung vom 11.–19.03. (Eingangdatum) stellen wir Ihnen die Hälfte der Tagungskosten in Rechnung, danach bzw. bei Fernbleiben die Gesamtkosten. Ersatz durch eine andere Person befreit von Stornogebühren.

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart
Fachbereich Geschichte
Assistenz: Simone Storck
Im Schellenkönig 61, 70184 Stuttgart
Tel: +49 711 1640 752
E-Mail: storck@akademie-rs.de

Bild- und Video-Aufnahmen

Mit der Anmeldung erklären Sie sich damit einverstanden, dass wir gegebenenfalls Fotos oder Filme veröffentlichen, auf denen Sie zu erkennen sind.

Tagungshaus und Anreise

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart
– Tagungshaus Weingarten –
Kirchplatz 7, 88250 Weingarten
Tel: +49 751 5686 0; Fax: +49 751 5686 222

Ihre Anreise: www.akademie-rs.de/weingarten-anreise